



TOTENMASKE

## KARL LIEBKNECHT

BEIDEN BEROVHACENDEN  
TION BESTIALISCH ERMORDET

Selbstverleugnung, womit sie sich immer wieder dem hoch einberauschenden Strom des triumphierenden Imperialismus entgegenwarfen, ließen die Achtung und Sympathie für die sozialistische Bewegung Deutschlands, den Glauben an ihre Erauerung nicht sterben.

Wer darf es vergessen, daß Karl Liebknecht in Deutschland der erste und lange der einzige war, der im Deutschen Reichstag als internationaler Sozialist sprach und handelte und damit wirklich die „deutsche Ehre“, die Ehre des deutschen Sozialismus geschripst hat?

(Aus einer Rede Clara Zetkin)

### Trotz alledem!

O gemacht! Wir sind nicht geflohen, wir sind nicht geschlagen. Und wenn sie uns in Hände werfen — wir sind da und wir bleiben da! Und der Sieg wird unser sein.

Himmelhoch schlagen die Wogen der Ereignisse — wir sind es gewohnt, vom Gipfel in die Tiefe geschleudert zu werden. Aber unser Schiff zieht seinen geraden Kurs fest und steils dahin bis zum Ziel.

Und ob wir dann noch leben werden, wenn es erreicht wird — leben wird unser Programm, es wird die Welt der erlosten Menschheit beherrschen. Trotz alledem!

(Aus dem Artikel „Trotz alledem“ von Karl Liebknecht)

die Worte des Genossen Gniffke in dem schön erwähnten Aufsatz:

„Bei der Werbung für die Einheit der Arbeiterklasse wurden die Probleme, die die Einheit erfordern, nicht genügend populär gemacht; sie traten hinter der Diskussion über die Fehler der Vergangenheit zurück.“

Es erweist sich nun, daß die Ergebnisse der Kölner und Frankfurter Entschließung des SPD-Parteivorstandes mit den von der KPD schon lange getroffenen Feststellungen im wesentlichen übereinstimmen. Diese Entschließungen können also zur Grundlage für ein gemeinsames Handeln werden. Die sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeiter in Betrieben und Wohnbezirken sollten miteinander beraten, um eine Verständigung über den gemeinsam durchzuführenden Kampf herbeizuführen. Dann wird dieser Kampf um die Durchführung der Bodenreform, um die Überführung der Großindustrie in die Hände des Volkes, um das Mitbestimmungsrecht der Gewerkschaften und Betriebsräte, um die Säuberung des öffentlichen Lebens von Naziaktivisten und Kriegsverbrechern den notwendigen Erfolg haben. Dann wird auch die Arbeiterschaft erkennen, daß sie sich in diesem Kampf auf ihre eigene Kraft verlassen kann und muß, dann werden die sozialdemokratischen Arbeiter sich nicht verleiten lassen, von der Londoner Reise Schumachers positive Ergebnisse für die Zukunft des deutschen Volkes zu erwarten.

Die erfolgreichen Streikkämpfe gegen Naziaktivisten in den Reichswerken Salzgitter und um das Mitbestimmungsrecht der Betriebsräte bei Bode-Panzer Hannover zeigen, daß die Arbeiter sich ihrer Kraft bewußt werden. Sie zeigen auch, daß die Gewerkschaften das mächtige Instrument sind, das diesen Kampf gegen Unternehmerwillkür und Nazifrechtheit führt. Daraus ergibt sich für die Kommunisten die Notwendigkeit, die Arbeit in den Gewerkschaften, vor allem um die Festigung der Einheit in ihnen, zu verstärken. Dann wird die Frage der Einheit aus der mehr gefühlsmäßigen Rückschau in das Blickfeld der Gegenwart und Zukunft gerückt. Dann wird auch die Resignation vieler sozialdemokratischer Arbeiter, die den Glauben an die Verwirklichung der Einheit fast verloren haben, überwunden. Dann wird ein erster praktischer Schritt zur Einheit der Arbeiterklasse auch im Westen getan, ein großer Schritt in die Zukunft: zur nationalen Einheit Deutschlands. Gerade vom Süden und Westen her ist diese Einheit der deutschen Nation bedroht. Auch diese Tatsache wird von einigen Sozialdemokraten erkannt. Erst kürzlich erklärte Dr. Agartz, daß bei der Zonenvereinigung „nicht ein künftiges Parlament, sondern die Länderregierungen die Verantwortung übernehmen“ und daß „die Staatsgewalt demnach nicht vom Volke, sondern von den Regierungen“ ausgehe. Er nehme die Länderbildung zwar als vorläufige Tatsache hin, lehne sie aber „zugunsten eines einheitlichen Deutschlands persönlich ab“.

Hier erwächst den Kommunisten die Aufgabe, den Verfassungsentswurf der SED für die deutsche Republik zur Grundlage einer breiten Diskussion zu machen, an der sich alle Schichten des schaffenden Volkes beteiligen. Die Verfassungen der einzelnen Länder, die in den Landtagen beschlossen werden, müssen den fortschrittlichen Geist dieses Entwurfs atmen. In ihnen müssen die Einheit Deutschlands, die Bodenreform, die Zerschlagung der Konzerne und die Überführung ihres Besitzes in die Hände des Volkes verankert werden.

Wenn es darüber hinaus gelingt, mit dem schweren Kampf, den Arbeiter und Werktätige gerade jetzt zur Überwindung ihrer täglichen Not gegen die Saboteure des Aufbaus und der Demokratie führen, die große Idee für den neuen deutschen Weg zum Sozialismus zu verbinden, wie sie in den Grundsätzen und Zielen der SED klargelegt wird, dann wird die Einheit der Arbeiterklasse auch im Westen kommen, dann wird auch im Westen der entscheidende Schritt zur Herstellung der politischen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands getan werden.

Hermann Zules